



Pressemappe





Inhalt

Übersicht	S. 3
Premiere 1 „Irgendwo da oben“	S. 5
Premiere 2 „Princess“	S. 7
Premiere 3 „Upload Virgin“	S. 8
Premiere 4 im Rahmen des Projekts „pik“	S. 9
Projekte der Theaterpädagogik.....	S. 10

Ihre Ansprechpartnerin

Öffentlichkeitsarbeit | Presse | SocialMedia

Anja Kraus

030 – 397 47 416

0151 59 10 15 45

anja.kraus@grips-theater.de

Presse-Download auf www.grips-theater.de

GRIPS digital:

Website: grips-theater.de

GRIPS-Blog: grips.online

Facebook: @GripsTheater

Twitter: @GripsBerlin

Instagram: @grips_theater

YouTube: youtube.com/c/GRIPSTheaterinBerlin

TikTok: @gripstheater

Newsletter: Anmeldebutton auf Website



Übersicht

„Mit vier Uraufführungen, zwei mehrjährigen Projekten zu INKLUSION und PARTIZIPATION, einem Jubiläum u.v.a. blicken wir auf eine aufregende und anregende Saison.

Ich freue mich, dass das **GRIPS Theater mit dem Theater THIKWA**, ein auf drei Jahre angelegtes Kooperationsprojekt, realisiert. Die Ensemblemitglieder beider Häuser werden miteinander arbeiten, wie auch verschiedene Abteilungen des Theaters. Wir hoffen, somit weitere Schritte hin zu einem inklusiveren Theater zu machen. Im Juni 2024 feiern wir die Uraufführung des gemeinsam entwickelten **Kinderstücks „Zusammenspiel“** im GRIPS Hansaplatz. Finanziert wird das Projekt von der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen von „**pik - Programm für inklusive Kulturpraxis**“.

Die erste Premiere der Spielzeit 2023/24 führen wir im November mit Kaya Tina Büttners Stück „**Irgendwo da oben**“ für Menschen ab 8 Jahren im GRIPS Podewil auf. Eine Geschichte über Tod und Verlust, aber auch über die heilsame Kraft der Freundschaft. Ein Stück, das kindgerecht und mit viel Fantasie mögliche Wege der Trauerarbeit aufzeigt.

Karsten Dahlem hat seinen mehrfach preisgekrönten Film „**Princess**“ für das Theater adaptiert und wird es für Menschen ab 11 Jahren im Januar 2024 am GRIPS Hansaplatz inszenieren. Es geht um einen jungen Chef einer Jungs Gang, der andere Kinder drangsaliert. Gleichzeitig liebt er es, sich zu schminken und in Kleidern zu tanzen. Als das neue Mädchen in der Klasse von seinem Geheimnis erfährt, ist nichts mehr wie vorher und für beide beginnt eine extreme Reise.

Die Idee zu „**Upload Virgin**“, für Menschen ab 14 Jahren, kam ursprünglich dem Ensemblemitglied Marcel Herrnsdorf gemeinsam mit der Regisseurin Jacqueline Reddington in der Pandemiezeit. Ein Stück über digitale Kommunikation und virtuelle Selbstdarstellung, auf die vor allem Jugendliche in der Zeit der „Kontaktlosigkeit“ zurückgeworfen waren. Jetzt wird der Text aus dem Heute heraus befragt. In „Upload Virgin“ geht es um Online-Kultur, toxische Maskulinität sowie der Suche nach dem richtigen Platz inmitten der ersten großen Liebe und wird im März 2024 im GRIPS Podewil uraufgeführt.

Dieses Jahr werden sowohl unser Jugendclub „Banda Agita“, für Menschen von 15 bis 25 Jahren, als auch unser Kinderclub „Rakete Jetzt!“, für Menschen von 9 bis 12 Jahren, **inklusiv** arbeiten. Für „Ab heute heißt du Sara“ für Menschen ab 15 Jahren bieten wir ab dieser Spielzeit zum ersten Mal einzelne Vorführungen mit **Audiodeskription** an.

Unser Repertoire von über 20 Stücken für ein junges Publikum von den Aller kleinsten (2 Jahre) bis zu Jugendlichen ab 16 Jahren, bietet ein vielfältiges Programm für alle.



Die **NGO der Spielzeit ist das Netzwerk Kinderrechte**, in dem sich etwa 100 bundesweit tätige Organisationen/Initiativen zusammengeschlossen haben, mit dem Ziel, die UN-Kinderrechtskonventionen in Deutschland bekannt zu machen und ihre Umsetzung voranzubringen.

Und last but not least: Keine Spielzeit ohne Jubiläum! Am 2. Dezember ist die **2.000. Vorstellung von LINIE 1!** Wir vermuten, dass mit diesem Jubiläum Dietrich Lehmann als Schauspieler ein Rekord gelungen ist: Denn er hat tatsächlich ALLE 2.000 Vorstellungen seit der Uraufführung 1986 im GRIPS Theater gespielt. UND: er feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bühnenjubiläum im GRIPS! Wenn das alles keine Gründe zum Feiern sind!

Philipp Harpain“



Premiere 1:

Uraufführung 16. November 2023 | GRIPS Podewil

Irgendwo da oben

**Theaterstück für Menschen ab 8 Jahre
von Kaya Tina Büttner
Regie: Petra Schönwald**

SYNOPSIS:

Yuna geht in die 6a, aber seitdem sie ihre Mutter verloren hat, hasst sie die Schule. Freunde will sie auch keine mehr. Denn alle sind auf einmal so anders zu ihr. Auch ihr Vater nervt und tut so, als sei er immer gut drauf. Nur mit ihrem Fantasiefreund Jerome ist alles wie früher. Auf ihren geheimen Reisen kann sie alles vergessen. Da tritt eines Tages auf dem Schulhof unerwartet Max in ihr Leben und geht einfach nicht mehr weg. Und er stellt Fragen. Über Yunas Zuhause, den Tod ihrer Mutter und über Jerome. Doch auch Max hat seine Probleme: Vor allem mit seinen zwei großen Brüdern und seinen Eltern, die andauernd miteinander streiten.

Allmählich entdecken die beiden Kinder ihre Gemeinsamkeiten und aus ihrer Freundschaft schöpfen sie Mut. Max versucht, sich gegenüber seinen Brüdern zu behaupten, und Yuna stellt sich ihrer Trauer.

KAYA TINA BÜTTNER ist 1984 in Bonn geboren. 2020 haben wir sie als Stipendiatin der Akademie für Kindermedien kennengelernt und ihr prompt den GRIPS Förderpreis verliehen. Sie ist Diplom-Journalistin und Fiction Producerin (IHK). Neben dem Schreiben von TV-Serien und Hörbüchern produziert sie ganzheitliche Kampagnen. Von 2011-2021 leitete sie für die U5 Filmproduktion u.a. Produktionen der Bundeszentrale für politische Bildung zur Rechtsextremismus- oder Fake-News-Prävention sowie ein E-Learning Angebot der Landesanstalt für Medien zur Stärkung der Meinungsfreiheit. Außerdem arbeitet sie für die Familienhörbuch gGmbH, die sterbenskranken Eltern mit minderjährigen Kindern die Erstellung einer professionellen Audiobiografie ermöglicht.

PETRA SCHÖNWALD wurde in Südostdeutschland geboren. In Salzburg folgten ein Studium der Germanistik, erste Regieassistenzen sowie ein Ausflug ins Verlagswesen beim Residenz Verlag. Anschließend war sie als Dramaturgin und Theaterpädagogin am Salzburger Landestheater tätig. Nach einer kurzen Zwischenphase als Industrietaucherin und Bloggerin wurde sie schließlich Regisseurin und ist als solche seit 2009 tätig. Sie inszenierte u.a. am Schauspielhaus Salzburg, am Hans-Otto-Theater Potsdam, am Theater



Junge Generation Dresden und an den Vereinigten Bühnen Bozen und realisierte eigene Projekte in der Freien Szene, so z.B. Inszenierungen und Schauspielworkshops mit jungen Inhaftierten in den Justizvollzugsanstalten Berlin und Brandenburg. Außerdem ist sie Teil des Kollektivs „Anonyme Anwohnende“. Nach „Himmel, Erde, Luft und Meer“ ist „Irgendwo da oben“ ihre zweite Regie-Arbeit am GRIPS.

TEAM

Regie Petra Schönwald **Bühne und Kostüm** Afra Nobahar **Musik** NN

Dramaturgie Tobias Diekmann / Ute Volknant **Theaterpädagogik** NN **Mit**
Regine Seidler, Marius Lamprecht



Premiere 2:

Uraufführung am 25. Januar 2024, 18 Uhr im GRIPS Hansaplatz

Princess (Arbeitstitel)

**Theaterstück für Menschen ab 11
nach dem gleichnamigen Film von Karsten Dahlem
Regie: Karsten Dahlem**

SYNOPSIS

Ole ist 11 und er ist der Boss. Und als Boss weiß er, was Jungs so zu tun haben. Erstens: Alles doof finden, was mädchenmäßig ist. Und zweitens: Mit seiner in Gangstergang schwächere Kinder einschüchtern. Doch dann trifft er auf die selbstbewusste Lu, die Neue in der Klasse und ALLES wird anders. Denn dummerweise entdeckt ausgerechnet sie sein größtes Geheimnis. Ole liebt es nämlich, heimlich sein Lieblingskleid anzuziehen und sich zu schminken. Jetzt hat Lu den Boss in der Hand und wenn der nicht auffliegen will, wird nun nach ihren Regeln getanzt. Oles sicher geglaubte Welt steht plötzlich Kopf...

Berührend erzählt PRINCESS die Geschichte zweier Außenseiter, die sich auf eine Reise zu sich selbst begeben und lernen, dass es sich lohnt mutig zu sein und zu tun, was man wirklich fühlt.

KARSTEN DAHLEM ist ausgebildeter Schauspieler, Drehbuchautor, Dozent, Theater- und Filmregisseur. Er spielte u.a. an der Schaubühne, am Maxim Gorki, dem Volkstheater München und Wien. Als Theaterregisseur inszenierte er am Maxim Gorki, an den Staatstheatern Nürnberg und Oldenburg, an den Theatern Linz, Essen, Bremen, Oberhausen und am Düsseldorfer Schauspielhaus. Seine Arbeiten erhielten den österreichischen Theaterpreis STELLA, den Oberhausener Theaterpreis oder dem JugendStücke-Preis des Heidelberger Stückemarkts. Seine Kinodrehbücher „Freier Fall“ und „Fremde Tochter“ wurden international ausgezeichnet. 2016 debütierte Dahlem als Filmregisseur: „Princess“ war für den Max-Ophüls-Kurzfilmpreis nominiert und auf vielen internationalen Festivals eingeladen. Dahlems Kinolangfilm „Die Geschichte einer Familie“ (SWR/WDR), für den er auch das Drehbuch geschrieben hat, erhielt den Hofer-Goldpreis als bester Film. Der Film kommt 2023 in die Kinos.

TEAM

Regie: Karsten Dahlem | **Bühne:** Justyna Jaszczuk | **Kostüm:** Silvie Naunheim | **Musik:** Katrin Mickiewicz, Hans Schlotter (ELKTRHNS) | **Dramaturgie:** Tobias Diekmann



Premiere 3

Uraufführung am 21. März 2024, 18 Uhr, im GRIPS Podewil

Upload Virgin

**Theaterstück für Menschen ab 14
von Jacqueline Reddington und Ensemble
Regie: Jacqueline Reddington**

Ein Stück über Online-Kultur, toxische Maskulinität sowie der Suche nach dem richtigen Platz inmitten der ersten großen Liebe.

SYNOPSIS: Wie viele Jugendliche lebt auch der 14-jährige Luc digital. Am liebsten verbringt er seine Zeit in Chats mit seinem Ferienflirt Pauline, für die er Gefühle entwickelt hat. Trotz der Entfernung wollen sie sich bald wiedersehen. Doch eine Wette mit seinen Kumpels setzt Luc unter Zugzwang. Was bedeutet es, ein "echter" Mann zu sein und wie führt man überhaupt eine erste Liebesbeziehung? Er sucht nach Antworten im endlosen Internetangebot: Von Social-Media-Stars über Fitness-Trainer bis hin zu Frauen-Coaches, Pickup Artists und Pornostars. Alle wissen, wie's geht. Lucs Erwartungen an sich und Pauline steigen ins Unermessliche. Das nächste Treffen muss einfach ein Erfolg sein! In einem Moment der Unachtsamkeit verschickt er, anstatt an seine Kumpels, einen fragwürdigen Link an Pauline. Sie erfährt von der Wette und es kommt zu einem Konflikt, der ihr weiteres Kennenlernen auf die Probe stellt.

JACQUELINE REDDINGTON (*1992), ist eine deutsch-amerikanische Theaterregisseurin, die u. a. in Belgien und Luxemburg aufwuchs. Von 2010 bis 2014 besuchte sie das Bard College in New York im Studiengang Theatre and Performance. Anschließend studierte sie an der École Jacques Lecoq in Paris. 2015 begann sie ihr Regiestudium an der Otto Falckenberg Schule in München. In dieser Zeit inszenierte sie u. a. „Finnisch“ (Münchener Kammerspiele, 2018, eingeladen zum OUTNOW! Festival) sowie ihre Abschlussinszenierung „Gläserne Bienen“ (Münchener Kammerspiele, 2019). Abseits der Bühne realisierte sie mehrere Projekte im öffentlichen Raum, u. a. in der Pinakothek der Moderne München. Seit ihrem Studienabschluss inszenierte sie u. a. am Nationaltheater Mannheim, am Staatstheater Wiesbaden, am Stadttheater Ingolstadt und am Staatsschauspiel Dresden. „Upload Virgin“ ist ihre erste Arbeit fürs GRIPS.

TEAM

Regie: Jacqueline Reddington | **Bühne & Kostüm:** Florian Buder | **Musik & Komposition:** Markus Rom | **Video:** Chloe Kelly | **Dramaturgie:** Tobias Diekmann



Premiere 4 | Projekt „pik – Programm für inklusive Kunstpraxis“

Uraufführung am 20. Juni 2024, 18 Uhr im GRIPS Hansaplatz

Zusammenspiel (AT)

Eine Ensembleproduktion zu Fragen von „Macht“

Regie: Sabine Trötschel

Mit jeweils 3 Spieler*innen aus den Ensembles von GRIPS und THIKWA

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit THIKWA eines von insgesamt bundesweit sieben Tandems sind, die für dieses auf drei Jahre angelegte Projekt der Kulturstiftung des Bundes ausgesucht wurden.

Es braucht nicht nur Mut, sondern auch Befähigung auf allen Seiten, wenn Inklusion in der künstlerischen Produktion selbstverständlich werden soll. Was bedeutet das im Einzelnen für die alltägliche Arbeit am Theater? Dies in einer gleichberechtigten Partnerschaft genauer zu erforschen, ist Inhalt und Ziel des auf drei Jahre angelegten Projektes.

GRIPS und THIKWA möchten dazu beitragen, dass Künstler*innen mit Behinderung in künstlerischen Produktionen besser repräsentiert sind, sowohl als Werkschaffende wie auch als Darsteller*innen. Dies soll zu einer selbstverständlichen Sichtbarkeit jenseits der Spartenspezifik inklusiver Theater führen. Dabei spielt neben der künstlerischen Auseinandersetzung auch die soziale Komponente eine wichtige Rolle. Dies bedeutet auch, dass Künstler*innen und Mitarbeitende von herkömmlichen Institutionen der Kunstproduktion sich für die Zusammenarbeit in einem diversen Rahmen nicht nur öffnen, sondern auch qualifizieren.

Zum Ende der Spielzeit 2023|24 präsentieren wir ein gemeinsam entwickeltes Kinderstück, das der Frage nach Ent- und Ermächtigung von Kindern und von Menschen mit Behinderung nachgeht.

SABINE TRÖTSCHEL ist freie Theatermacherin mit Arbeitsschwerpunkt an der „theaterwerkstatt hannover“. Sie ist international als Regisseurin, Schauspielerin und Festivalorganisatorin tätig. Immer spielt das Theater für Kinder dabei eine gleichberechtigte Rolle neben den gesellschaftspolitischen Arbeiten für den Abendspielplan. Am GRIPS inszenierte sie zuletzt „Zum Glück viel Geburtstag“.



Projekte der Theaterpädagogik

Neben Nachgesprächen, spielerischen Nachbereitungen in Schulen, Führungen, Workshops, Projekttagen, Materialheften, Premierenklassen-Betreuung, Fortbildungen und unseren drei Theaterclubs (Rakete Jetzt | Teleskop | Banda Agita) bietet unser großes Team der Theaterpädagogik im Rahmen unseres Spielplans folgende Formate und Projekte an:

23. bis 27.10.24 (Herbstferien), GRIPS Podewil, f **ür Kinder zwischen 9 und 12 Jahren**

Partizipations-Projekt: „Props gehen raus“ **Immer machen Erwachsene Theater für Kinder. Jetzt machen Kinder Theater für andere Kinder!** **Was wollen die Kinder erzählen?**

In den Herbstferien können Kinder am GRIPS Theater Workshops besuchen. Dort lernen sie über ihre Rechte als Kinder. Alle Workshops haben mit Dingen im Theater zu tun. Zum Beispiel: Text/Dramaturgie. Regie/Inszenierung. Kostüme. Bühnenbild. Licht und Musik. Am Ende gibt es eine Präsentation. Und zwar auf der Theaterbühne im Podewil.

Die IDEE:

Das auf zwei Jahre angelegte Kindertheaterprojekt „PROPS gehen raus...“ hat das Ziel, die Funktionsweisen von Theater mit Kindern angstfrei zu befragen und gehörig auf den Kopf zu stellen. Denn Theater ist ein Mittel, das auf gesellschaftliche Verhältnisse einwirken kann; nur wird es noch viel zu häufig nur von Erwachsenen gemacht – auch wenn es für Kinder ist. Genau das wird „PROPS gehen raus...“ ändern: nach und nach werden wir die „machtvollen“ Positionen einer Theaterproduktion, wie die des*r Autor*in oder die Regieposition mit Kindern erarbeiten und besetzen: Kinder produzieren Theater für Kinder unter professionellen Bedingungen! Sie??? professionelle Schauspieler*innen - und bringen ihre eigenen Themen in eigenen Worten und Bildern auf die Bühne. Die Kinder entwickeln in verschiedenen Formaten über zweieinhalb Jahre hinweg ein Theaterstück und bringen es auf der GRIPS Bühne zur Premiere!

Ausführliche Informationen: <https://www.propsgehenraus.de>

Ansprechpartner für Presse: Fabian Schrader, schrader@gripswerke.de

Gefördert von AKTION MENSCH und DEM PARITÄTISCHEN



Jeweils an einem Donnerstag im Monat, ab 17 Uhr im GRIPS Podewil

Kunst und Empowerment - Know your Rights

Für Jugendliche und junge Erwachsene

Kennst du deine Rechte?

Sind Kinderrechte auch für Jugendliche relevant?

In monatlichen Workshops erforschst du mit anderen Jugendlichen immer ein Kinderrecht.

Junge Aktivist*innen stellen sich und ihre Arbeit vor.

Wir probieren mit jungen Künstler*innen künstlerische und kreative Aktionen aus.

Wir essen und trinken lecker gemeinsam!

Anmeldung gerne vorher: KunstEmpowerment@grips-theater.de

Termine:

Donnerstag 7.9. 17 Uhr - Recht auf Bildung

Donnerstag 5.10. 17 Uhr - Recht auf Spiel und Freizeit

Donnerstag 30.11 17 Uhr - Recht auf Wohnen

Weitere Termine: März, April, Mai und Juni 2024 unter www.grips-theater.de
Künstlerische Leitung: Mohammed Jouni, Ellen Uhrhan

Ein Projekt der GRIPS Werke e.V. in Kooperation mit Jugendliche ohne Grenzen, dem GRIPS Theater und dem BumF. Gefördert durch Terre des Hommes.

2.2.2024, 18 Uhr, GRIPS Hansaplatz

Praxisschock – Der Slam der angehenden Lehrkräfte

Für werdende Lehrer*innen

Menschen, die Lehrer*innen werden, schreiben Texte in drei Workshops.

Die Lehrer*innen schreiben über ihre ersten Eindrücke aus der Schulpraxis. Die Autorin Kirsten Fuchs und die Theaterpädagogin Anna-Sophia Fritsche unterstützen dabei.

Die Lehrer*innen präsentieren ihre Texte auf der Bühne im GRIPS Theater. Dieses Projekt findet nun schon zum 7. Mal am GRIPS Theater statt. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin